

## **Liebe Gersdorfer und Deutsch-Paulsdorfer, liebe Friedersdorfer!**

Wieder Advent. Aber vielleicht kehrt bei manchem erst nach den Weihnachtstagen Besinnlichkeit und Ruhe ein. Doch die Weihnachtsbotschaft sagt uns, dass unser ganzes Leben im Advent gelebt wird, im Warten, im Hoffen auf das, was kommt. Der Schluß der Weihnachtsgeschichte ist nicht der Chor der himmlischen Heerscharen, so schön und tröstend er auch sein mag, der da bei dem Engel und den Hirten steht und singt: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und bei den Menschen ein Wohlgefallen.“, auch wenn es eigentlich ein schöner Schluss ist: Fast könnte man ja sagen, wenn's am schönsten ist, soll man aufhören. Aber die Geschichte geht jetzt erst richtig los, denn „als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Laßt uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.“ „Die Sache sehen, die da geschehen ist.“ Im Hebräischen sind „Wort“ und „Geschehen“ eine Vokabel. Das, was geredet wird, das soll auch geschehen. „Sage, was du tust, und tue, was du sagst!“, lautet eine entsprechende Spruchweisheit. Das Wort Gottes ist sein Leben, sein Sein, seine Schöpfungskraft. „Gott sprach, es werde Licht, und es ward Licht.“ Dem Sprechen folgt die Tat bzw. Geschehen und Tat bedingen einander.

Das wäre doch schön, wenn bei allen Reden und Tun immer eins wären. Wenn das Gerechte und das Gute, was so oft von den Menschen herausposaunt wird, dann auch durch sie geschieht. Aber das Reden und Tun ganz übereinstimmen, das geschieht nur im Worte Gottes, das uns aber auch schon heute trifft und ganz besonders wieder in der Botschaft des Advents und der Heiligen Nacht erreicht: Jesus Christus ist das letzte Wort Gottes. Und es stimmt mit seinem Tun überein. Kein Krieger, kein Gewalttätiger ist gekommen, sondern einer der freiwillig leidet, und unsere Schuld auf sich nimmt, zum Frieden aufruft, zum Verzeihen und zur guten Übereinstimmung von Reden und Tun.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen von Herzen

**Ihr Pfarrer Andreas Bertram**